

Unsere Schulhündin Bente –

der Harzer Fuchs

- Der Harzer Fuchs ist ein altdeutscher Hütehund.
- Im Gegensatz zum ostdeutschen Fuchs hat der Harzer Fuchs einen etwas kürzeren, kräftigen Körper, einen runden Kopf, kleine dreieckige Ohren und meist eine schwarzen Maske im Gesicht.
- Die Abstammung von den alten Hütespitzen (Hunderasse) ist teilweise heute noch erkennbar.
- Schon seit Jahrhunderten und auch heute noch werden die Harzer Fuchse nach Maßgabe ihrer Tauglichkeit als Hütehunde gezüchtet.
- Seine Wurzeln kommen vermutlich aus dem frühen Mittelalter, die Zucht ging zum Treiben von Schafen, Schweinen und Kühen sowie zum Wehren und Schützen der Herden.
- Sein Fell wird rötlich, cremefarben oder rot bis rußigrot und meist langstockhaarig mit dickem Unterfell.
- Der Harzer Fuchs wird vom Wiederriss ungefähr 50-60 cm hoch.
- Seine Lebenserwartung liegt bei etwa 14 Jahren.
- Harzer Fuchse sind sehr pflegeleicht und vom Futter sehr anspruchslos und flexibel.
- Man sieht diesen Hunden sofort an, dass sie engagierte, höchst wache, flinke und wendige Arbeiter sind, denn sie haben viel Spaß dabei auf ihre Herde zu achten.
- Der Hund hat eine schnelle Auffassungsangabe und ist sehr intelligent.

Erziehung:

- sind hochentwickelte Arbeitshunde
- lassen sich von erfahrenen und engagierten Hundeführern gut erziehen.
- sind offen, ehrlich und arbeiten gerne mit Herrchen und Frauchen zusammen.
- die Kunst liegt darin, das richtige Maß an Konsequenz und Härte für diesen sehr temperamentvollen Hund zu finden
- die entscheidenden Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Erziehung ist, dass man über die zeitlichen und räumlichen Voraussetzungen für eine artgerechte Haltung dieses reinrassigen Hütehundes verfügt

Quelle: <http://www.a-a-h.org/index.html> und <https://www.zooroyal.de/magazin/hunde/hunderassen/harzer-fuchs/>